

Traditionelle Warema Jubilarfeiern in Heimbuchenthal

## **Bindung, Bedeutung, Beziehung: Warema feiert Jubilare mit zehn bis 45 Jahren Betriebszugehörigkeit**

*254 Mitarbeiter für langjährige Treue zum Unternehmen geehrt • Werte geben Stabilität und Sicherheit in Zeiten schneller Veränderungen*

**Marktheidenfeld, 29. Oktober 2010. – „Dieser Abend ist für mich immer wieder etwas ganz Besonderes. Das liegt an Ihrer Bedeutung für das Unternehmen und an der Beziehung, die Sie zu Warema haben.“ So begrüßte Angelique Renkhoff-Mücke, Vorstandsvorsitzende der Warema Renkhoff SE, bei der Jubilarfeier am 29. Oktober die 45 Mitarbeiter, die dem Unternehmen seit über 25 Jahren angehören. In den festlichen Räumen des Hotels Lamm in Heimbuchenthal wurde das Ereignis gemeinsam mit Geschäftsleitung und Betriebsrat gebührend gefeiert. Werte wie Respekt, Anerkennung, Ehrlichkeit, Fleiß und Loyalität, so Angelique Renkhoff-Mücke in ihrer Rede, strahlten Stabilität und Sicherheit aus und gaben Kraft, die Herausforderungen einer schnelllebigen Welt erfolgreich zu meistern.**

2010 feiern gruppenweit 254 Personen ein rundes Warema Jubiläum: 190 Mitarbeiter gehören seit über zehn Jahren zur Belegschaft, sie feierten am 8. und 15. Oktober in Heimbuchenthal. 19 Mitarbeiter sind seit einem Jahrzehnt bei der Warema Sonnenschutztechnik in Limbach-Oberfrohna tätig, ihre Feier „stieg“ am 1. Oktober in Limbach.

Die Veranstaltung für die „Langjährigen“ mit 25 und mehr Jahren Betriebszugehörigkeit fand am 29. Oktober in Heimbuchenthal statt. 19 Personen feierten „Silberjubiläum“ mit 25 Jahren, 16 sind seit 30 Jahren dabei, sechs Kolleginnen und Kollegen blicken auf 40 Jahre im Unternehmen zurück und vier – Waltraud Weidner, Dieter Laqua, Wolfgang Müller und Ulrich Steiger – haben rekordverdächtige 45 Jahre Betriebszugehörigkeit vorzuweisen.

### **„Warema, das sind spannende Veränderungen, stetige Weiterentwicklungen – und immer wieder die Menschen“: die Langjährigen kommen zu Wort**

Waltraud Weidner (\* 1950) kam 1965 zu Warema, wo sie in 45 Berufsjahren verschiedenste Stationen in der Produktion durchlief. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten („nach einer Woche wollte ich hinschmeißen“) blickt sie zurück auf „schöne Zeiten und jede Menge lustiger

Dinge“. „Ich habe nette Leute kennengelernt und zu vielen habe ich noch heute Kontakt“, sagt die 60-jährige, die seit drei Jahren in Altersteilzeit ist.

Der Leiter Zentrales Produkttraining Dieter Laqua (\* 1948) begann mit 17 ebenfalls 1965 seine Warema Laufbahn. Die Entwicklung des Unternehmens von damals bis heute bezeichnet er als „Quantensprung“. „Warema, die Produktpalette und auch wir als Mitarbeiter sind ständig gewachsen – ständig gab es Neuheiten, wichtige Verbesserungen und täglich neue Herausforderungen. Der Chef (Firmengründer Hans-Wilhelm Renkhoff) wollte immer der Zeit voraus sein und legte Wert auf höchste Qualität und fundiertes Know-how im Haus. Was wir nicht zufriedenstellend beschaffen konnten, haben wir selbst gemacht. So wurde aus einem Elektromeister im Laufe der Jahre das Produktions- und Entwicklungszentrum für elektronische Steuerungen und aus einem Maschinenschlosser entstand die Warema Kunststofftechnik und Maschinenbau GmbH mit heute rund 200 Mitarbeitern. Natürlich gab es auch manche schlaflose Nacht. Aber es macht unheimlich Spaß, am Erfolg eines solchen Unternehmens mitzuwirken, und es hält jung“, so Laqua, der sich auf weitere drei Jahre beim Marktführer für technischen Sonnenschutz freut.

Auch Wolfgang Müller (\* 1947) ist ein Warema Zugang von 1965. Seine Stationen waren die Montage, die Rollladenfertigung und die Reparaturabteilung, von der er sich vor drei Jahren in die passive Altersteilzeit verabschiedete. „Für mich war Warema ein absoluter Glücksgriff“, so Müller. „Wir hatten nie Probleme, immer wieder gab es Verbesserungen, zum Beispiel im Unfall- und Arbeitsschutz. Ich hatte tolle Kollegen, wir hatten Spaß an der Arbeit, und die ständigen Neuerungen und der Erfolg machte uns richtig stolz. Selbst heute erwische ich mich manchmal noch bei dem Gedanken, jetzt würde ich bei Warema dies oder jenes tun.“

Vielfältige Herausforderungen und die Menschen stehen auch bei Ulrich Steiger (\*1947), dem langjährigen Leiter Unternehmenskommunikation und heutigen Datenschutzbeauftragten der Unternehmensgruppe, an erster Stelle: „Von meinem ersten Arbeitstag am 1. April 1964 bis heute gab es so viele Highlights. Da war der erste große zweistöckige Messestand, alle drei Jahre die R+T (internationale Fachmesse für Rollladen, Tore und Sonnenschutz) in Stuttgart, das 30. Firmenjubiläum mit einem Tag der Offenen Tür mit über 7.000 Besuchern ... Wie ich es bei Warema so lange „ausgehalten“ habe? Die Aufgaben waren unheimlich vielseitig und interessant, die Arbeit machte sehr viel Spaß und ich war immer stolz, bei Warema zu sein. Im Kollegenkreis waren wir eine eingeschweißte Gemeinschaft, gingen durch dick und dünn. So haben wir uns lange Jahre jeden Freitag Abend auf ein Bier getroffen, und es fehlte nur, wer krank war. Heute ist das etwas anders, das Unternehmen ist ja enorm gewachsen. Aber der Geist ist immer noch derselbe.“



### **Werte vermitteln Stabilität und Sicherheit und geben Kraft**

In ihrer Rede betonte Angelique Renkhoff-Mücke, Vorstandsvorsitzende der Warema Gruppe, die Bedeutung von „alten“ Werten wie Respekt, Anerkennung, Ehrlichkeit, Fleiß und Loyalität. Diese Werte und die Menschen, die sie lebten, strahlten Sicherheit und Stabilität aus und gäben die Kraft, die großen Veränderungen zu meistern. „Sie haben eine enge Beziehung zu Warema und Sie haben eine zentrale Bedeutung für das Unternehmen. Jeder von Ihnen hat seine eigenen Erfahrungen, Erinnerungen und Erlebnisse. Das alles verbindet uns alle gemeinsam mit Warema. Sie haben mit Warema gekämpft und manchmal auch ein wenig gelitten. Sie haben Freunde gefunden, Spaß gehabt und Erfolge gefeiert. Sie sind ein Teil von Warema, ein Teil, auf den immer Verlass war. Sie dürfen stolz sein auf das, was Sie mit und aus Warema gemacht haben. Ich bin stolz und unendlich dankbar, dass Warema Sie als Mitarbeiter hat. Danke für Ihre Treue, Ihre Verlässlichkeit und Ihre Leistung.“ Mit diesen Worten schloss die Vorstandsvorsitzende ihre sehr persönliche Rede.